



„Zu Risiken und Nebenwirkungen fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker ...“

Anker-Impuls

6-2011

Wörnersberger
Anker e.V.

Christl. Lebens- und
Schulungszentrum,
Hauptstr. 32,
72299 Wörnersberg
Homepage:
www.ankernetz.de

Ich weiß nicht, wie oft wahrscheinlich jeder von uns diesen Satz schon in der Werbung gehört/gelesen hat?! Da geht es jemandem sehr schlecht. Er/sie nimmt dann eine Pille, Salbe ... und dann ist alles wieder gut. Schwungvoll, dynamisch, leistungsfähig ... einfach gut. Und dann, dann kommt er – dieser kleine Nachsatz „Zu Risiken und Nebenwirkungen“. Ein Satz, der so vertraut ist, dass wir nicht mehr hinhören, den Hinweis nicht erfassen. Gehört und gleich wieder vergessen.

Hier taucht bei mir der Gedanke auf: Sind wir Christen nicht auch so eine Art „Medikament für die Welt“: hilfreich und heilbringend ...? Und gibt es dabei auch diese Risiken und Nebenwirkungen? Doch halt, das Bild stimmt so nicht ganz. Denn bei uns Christen verursacht nicht der „Wirkstoff“ – Gott in uns – Nebenwirkungen, sondern wir, die „Verpackung“.

Das Lied: *„Das Geheimnis ist Christus in euch. Schatz in irdenen Gefäßen, Christus in euch...“* greift zum einen

- unseren Lebens-Inhalt und unsere Lebensbestimmung auf.
In uns ruht ein Schatz (Heilung, Hoffnung, Befreiung ...) Gott selbst wohnt in uns (Heilbringer für die Welt). Dieser Schatz ist dazu gedacht, dass er zur Wirkung kommt. Durch uns soll Heilung und Hilfe zu anderen transportiert werden. So ist das zumindest von unserem „Hersteller“ so gedacht.
Wir tragen einen gold- bzw. gott-werten Inhaltsstoff in uns.

- Zum anderen greift das Lied auch die „mangelhafte“ Verpackung auf.
Die Verpackung lässt, gemessen an dem wertvollen Inhalt, zu wünschen übrig. „Irdnen“ – zerbrechlich, abreibbar, fehlerhaft, vergänglich, eben menschlich. Das sind wir! Doch mehr oder etwas anderes können wir nicht sein. Menschen sind wir.

Aber so hat es unser „Hersteller“ entschieden. Und er fordert uns heraus, mit dem von ihm zugeteilten ganz speziellen „heilsamen Beitrag“ an die Welt nicht zurückzuhalten; gerade im Akzeptieren unserer Begrenztheit und im Wissen, dass wir nicht der Inhaltsstoff der Medizin sind, sondern „nur“ die Verpackung.

Es könnte lohnenswert sein sich zu überlegen:

- was für einen „Wirkstoff“ Gott dir ganz persönlich gegeben hat
- was du für ganz spezielle „Risiken und Nebenwirkung“ hast
- und wie sich dieses Erkennen im Umgang mit dir selbst hilfreich auswirken kann

Es könnte lohnenswert sein sich darüber auszutauschen:

- über unsere unterschiedlichen spezifischen „Wirkstoffe“ und wie wir sie einsetzen
- wie wir lernen können, gut mit unseren „Risiken und Nebenwirkungen“ und denen der anderen umzugehen

Ich wünsche uns allen heilsame, menschliche und gesegnete Tage.

Bettina Schaal, Anker-MA

- Der Anker-Impuls wird ca. 14tägig verschickt. Gerne geht er auch an Sie/dich/Freunde
- Bitte zusätzlich zur Mailadresse auch Ihren Vor-/Nachnamen und Postanschrift angeben. Danke!

Bestellung bitte direkt an
info@ankernetz.de